

Kunde: Ishida GmbH  
Medium: austropack, Wien (A)  
Auflage: 4.000  
Datum: 02.02.2015



WÄGEN | DOSIEREN

# Hundeleckerlis ökonomisch verpackt



**Der Tiernahrungsmittelmarkt ist ein Wachstumsmarkt. Daher will auch die Eric Schweizer AG in diesem Bereich weiter wachsen, schon jetzt ist Tiernahrung ihr größter Umsatzträger. Da man beim Schweizer Unternehmen den Vierbeinern nur qualitativ hochwertigen Genuss vorgesetzen möchte, wurden die Abfüllanlagen modernisiert und dabei Rücksicht auf die speziellen Anforderungen von Hundekekks, Kausticks und Co. genommen.**

HERBERT HAHNENKAMP

**D**ie Packung raschelt, Bello spitzt die Ohren. Das Geräusch kennt er. Schon ist Frauchen zurück und hält etwas hinter ihrem Rücken. Freudig springt Bello auf, wedelt mit dem Schwanz, leckt sich über die Schnauze: Jetzt gibt's Leckerli! Was Hundeherzen höher schlagen lässt, stellt Verpacker vor eine Herausforderung. Hundeleckerlis sind nicht einfach zu verpacken. Entweder sind sie ungleich geformt und sperrig, wie die Kausticks, oder sie sind empfindlich,

brechen und bröseln leicht, wie Hundekekse. Diese Erfahrung machte auch die Eric Schweizer AG. Das Unternehmen hat sich auf Heimtiernahrung – ein Wachstumsmarkt – spezialisiert. Allerdings bestand bei den Verpackungen Optimierungsbedarf. Die vielen unterschiedlichen Produkte – vom Hauptfutter über Snacks bis hin zu Leckerlis und Kausticks – sollten der Marke klar zugeordnet werden können und am Point of Sale die Aufmerksamkeit der Tierbesitzer wecken. Aussehen und Form der Verpackungen wurden daher neu gestaltet. Außerdem erhielten die Verpackungen Zip-Verschlüsse, damit die Tiernahrung länger frisch und die Menschennase vor ihrem Geruch verschont bleibt. Für maximale Qualität werden die meisten Produkte nun auch mit Stickstoff begast. Im Zuge dieser Umstellung modernisierte das

Schweizer Unternehmen Anfang 2014 seine Produktionsanlagen und investierte in zwei vollautomatische Verpackungslinien für diverse trockene Hundesnacks. Mit der Konzeption und Installation wurde die Itech AG (Rotkreuz) als Schweizer Vertretung von Ishida beauftragt. „Wir wollten ökonomischer und kostengünstiger produzieren“, erklärt Adrian Dietz, Spartenleiter Pet bei Eric Schweizer, die generelle Vorgabe für die neuen Linien. Konkret sollte in beiden Anwendungen der Produktverlust deutlich gesenkt werden. Gleichzeitig mussten Produktwechsel schnell durchzuführen sein, weil der Tiernahrungsmittelproduzent viele und relativ kleine Chargen fertigt, die meist nur einige tausend Einheiten umfassen. Zudem waren platzsparende Lösungen gefragt, da der Platz für die Produktionsanlagen sehr beengt war.



**Herbert Hahnenkamp**  
ist Geschäftsführer der Ishida GmbH in Deutschland und Österreich.

info@ishida.de  
www.ishida.de

Kunde: Ishida GmbH  
Medium: austropack, Wien (A)  
Auflage: 4.000  
Datum: 02.02.2015

Seite 2



### Kausticks als Herausforderung

Kausticks aus getrockneten Sehnen und Haustreifen sind für Hunde ein riesiger Spaß, der sie eine Zeit lang beschäftigt und zugleich auch die Zähne pflegt. Die länglichen, ungleich geformten und ziemlich sperrigen Streifen stellen jedoch für die vollautomatische Verarbeitung eine Herausforderung dar. Früher erledigte eine Linearwaage die Verpackung in Beutel, was Eric Schweizer aber einen enormen Produktverlust bescherte. Um das vorgegebene Mindestgewicht zu erreichen, musste oftmals noch manuell ein Kaustick hinzugegeben werden. Um Produktverlust zu vermeiden, verkaufte das Unternehmen daher manche der relativ hochpreisigen Sticks stückweise. Da die Ware aber nach Gewicht eingekauft wurde, waren die Vorgänge nur kompliziert nachzuvollziehen.

Die Verpackungslösung der Itech AG war eine Mehrkopfwage CCW-RS von Ishida. Mit ihren großen Fünf-Liter-Volumen Schalen kann die zehn-köpfige Waage die Kausticks von bis zu 18,5 Zentimeter Länge problemlos verarbeiten. Die Produkte werden zunächst aus einem Bunker heraus über ein steiles Transportband in die Höhe gefördert. Müssen bei der Zuführung Produkte nachgeschüttet werden, meldet ein Sensor den Bedarf über eine Signalleuchte. Durch einen speziellen Trichter gelangen die Produkte kontrolliert auf den Verteilteller der Waage. Selbstregulierende vibrierende Radialrinnen sorgen für einen

optimalen Produktfluss und fördern die Kausticks zu den Schalen. Ein Ring von Vorschalen beschickt einen zweiten Ring mit Wiegeschalen und der Waagencomputer berechnet in Sekundenbruchteilen die ideale Kombination für das Zielgewicht. Der Abwurf der präzise dosierten und gebündelten Sticks erfolgt direkt in die Schlauchbeutel.

### Drei maßgeschneiderte Verpackungsprozesse

Bei der Abfüllung können die Produktionsmitarbeiter der Eric Schweizer AG aus drei Dosiermodi wählen: In einer vollautomatischen Variante arbeiten Mehrkopfwage und Schlauchbeutelmaschine komplett integriert. In einer zweiten Variante erfolgt der Abwurf nach definierter Zeiteinstellung zum Beispiel alle 20 Sekunden. In einer dritten Variante wird der Abwurf vom Bediener mittels eines Fußpedals gesteuert. Letzteres kommt zur Anwendung bei besonders schwierigen Produkten, die direkt vor dem Abwurf in die Beutel manuell gebündelt und nachjustiert werden müssen. Zu diesem Zweck kann der Bediener durch eine Öffnung in den Trichter hineingreifen.

Die neue Verpackungslinie für Kausticks erreicht einen Ausstoß von 30 Beuteln pro Minute. Diese Kennziffer war nicht entscheidend für Eric Schweizer. Viel wichtiger war die drastische Reduzierung des Produktverlusts. „Bei den Verpackungen mit 750 Gramm Füllgewicht beispielsweise liegen wir jetzt nur noch 1,6 Gramm über dem Zielgewicht“, berichtet Adrian Dietz. „Das bedeutet eine große Kostenreduktion, denn mit der Vorgängeranlage haben wir durchschnittlich 20 Prozent überfüllt“. Außerdem sind heute für die Bedienung der Linie nur noch zwei statt drei Mitarbeiter erforderlich. Weil die Kausticks jetzt ausschließlich nach Gewicht verkauft werden können, wurde auch die Materialwirtschaft übersichtlicher.

WÄGEN | DOSIEREN 



Adrian Dietz, Spartenleiter Pet bei der Eric Schweizer AG: „Wir wollten ökonomischer und kostengünstiger produzieren.“

### Schonung für Hundekex

Die Bedingung „ökonomisch und kostengünstig“ erfüllt ebenso die zweite neue Verpackungslinie der Eric Schweizer AG. Ihr Einsatzgebiet ist die Verarbeitung von Hundekexen in vielerlei Variationen. Die in Standbodenbeutel mit verschiedenen Füllgewichten abgepackten Biskuits wurden in der Vergangenheit manuell verwiegt, was einen großen Produktverlust zur Folge hatte. Mehr Genauigkeit lautete also auch in diesem Fall die Devise. Eine Automatisierung und Beschleunigung des Prozesses durfte aber keinesfalls zu Lasten der Produktqualität gehen. Die geformten Backwaren mit und ohne Füllung sind durchaus bruchempfindlich. Durch den Produktabrieb entsteht zudem Staub, der sich auf den Sichtfenstern der Beutel absetzen kann – unvereinbar mit dem ▶

Kunde: Ishida GmbH

Medium: austropack, Wien (A)

Auflage: 4.000

Datum: 02.02.2015

Seite 3



Die neue Verpackungslinie für Kautsticks reduzierte den Produktverlust drastisch. Von oben gelangen die Kautsticks auf die Mehrkopfwaage.

Premianspruch des Schweizer Herstellers. Verlangt war daher eine möglichst schonende Verarbeitung.

Für die Verpackung der Hundekekse installierte die Itech AG eine Mehrkopfwaage CCW-SE von Ishida. Das Einstiegsmodell in die Mehrkopfwaagen-Technologie zeichnet sich aus durch eine hohe Wiegegenauigkeit bei mittlerer Ausbringung. Gleichzeitig handelt es sich um eine extrem platzsparende Lösung. Wegen der kompakten Abmessungen und des äußerst geringen Wartungsbedarfs der Waage konnte sogar auf das sonst übliche Bühnengestell verzichtet werden. Die Beschickung der Verpackungslinie erfolgt aus zwei Bunkern in der darüber liegenden Gebäudeetage, was die Verfügbarkeit und die Flexibilität erhöht. Über ein unter der Decke montiertes Förderband gelangen die Hundekekse auf die Mehrkopfwaage. Der Verteilteller der zehn-köpfigen Waage verfügt über einen Wiegensensor, der die Produktzufuhr zu den Radialrinnen reguliert. Für reibungslosen Produktfluss zu den

Edelstahlschalen sorgt ein automatisches Vibrationssystem. Die Fallhöhen sind gering gehalten, die bruchempfindlichen Biskuits rutschen vielmehr auf geneigten Flächen durch die Waage. Abgefüllt wird dann mittels eines Senktrichters direkt in die Schlauchbeutel.

Mit der neuen Hundekex-Verpackungslinie erreicht die Eric Schweizer AG eine hohe Präzision bei der Abfüllung. Der Produktverlust sank - auf die komplette Produktpalette bezogen - um sechs Prozent. Und auch bei den Personalkosten konnte der Tiernahrungsmittelproduzent sparen: Zur Bedienung der Anlagen werden nur noch zwei anstatt wie zuvor drei Mitarbeiter benötigt. Im Vergleich zu früher stieg auch der Ausstoß: Bei den Beuteln mit 400 Gramm Füllgewicht zum Beispiel werden heute zwölf statt sechs Beutel pro Minute befüllt, wobei die Schlauchbeutelmaschine die deutlich leistungsstärkere Waage limitiert. Die häufigen Produktwechsel werden per Knopfdruck über den Abruf von Voreinstellungen erledigt. Die hohe Verfügbarkeit der Verpa-

ckungslinie begünstigt weiterhin die schnelle und einfache Reinigung der Mehrkopfwaage. Dazu wird die robuste Maschine mit einem Staubsauger binnen zehn Minuten gesäubert. Der Produktionsleiter Walter Frey kommentiert: „Über den geringen Reinigungsaufwand der Waage bin ich erstäunt, das ist für uns ein sehr wichtiger Punkt.“

#### Amortisierung in Sicht

Bei der Eric Schweizer AG ist man mit der Investition in die neuen Verpackungslinien absolut zufrieden. Die Mitarbeiter profitieren von den neuen Maschinen, denn ihre Arbeitsplätze sind angenehmer geworden. „Die Kollegen haben die Bedienung der Ishida Waagen ohne jegliche Vorkenntnisse sehr, sehr schnell begriffen“, sagt Adrian Dietz. Die Amortisierung wird binnen zwei Jahren erwartet. Angesichts steigender Absatzmengen sollen beide Linien schon bald auf einen Zweischichtbetrieb umgestellt werden. en